Remberger Zeitun

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freisag abende mit den Datum des folgenden Lages. Wöchentliche Beilagen: "Landmanns Sonntageblart und "Allufriertes Almerboltungsblatt" – Bezugspreise: Woncille für Bebole 1,95 M. durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,35 M., in den Landvertes 1,40 M., durch die Poft 1,45 M. – Am Falle höheren Geworlt Berticksförung Scheißund erfückt geber Anspruch auf Lieferung dem Kückschlung des Bezugspreises



Anzeigenpreis: Die Helplatene Petitzeile ober deren Naum 15 Pfg., die Agelpalten Kellameşule 40 Pfg., Ausburtfesedübe 50 Pfg. / Für Auftre-ne von Ausgig an bestimmten Azgan und Pfdfgen, swise für richtige Wiedergode undeutlich g schriebener oder durch Fernsprecher aufgegodener Anzeigen wird beinerlei Grarun übernommen. / Beitagengebüher 10.—We des Kaulend, zusäglich Poftgebüf Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 2lbr, größere Anzeigen tags und

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Mr. 21

Dienstag, den 17. Februar 1931

33. Jahrg

Rrennholzversteigerung. Montag, den 23. Febenar, 91/2 uhr, jollen Gtabiforit Oppin

110 rm kiefernes Rollholz 6 rm birkenes Rollholz

20 rm fiefernes Scheitholz

versteigert werden.
Sammelort Forsthaus. Bebingungen im Termin. Kemberg, den 16. Februar 1931. 20] Der Magistrat

Gefundene Gegenstände:

Herrenfahrrad, Herrenfahrrad, Schlüffel, Kinderschal, 1. 9. 30 29. 9. 30 4 11. 30 1. 11. 30 9. 12. 30 Taschenmesser, Roller, Bastenmütze,

15. 1. 31 15. 1. 31 1 Baar Anderhandschuhe, 2 Schlüssel, 1 Fahrrad (am Postamt.) drugt 1931.

6. 2. 31 1 Fahread (am 200 Remberg, ben 15 Februar 1931.
Die Polizeiverwaltung.

Genkt die Verkehrstarise!

Genkt die Verlehrstarise!

Bährend sich die Reichsregierung, nicht immer in glüdlicher, aber alles in allem doch durchaus anerkennenswerter und auch on Erfolg begleiteter Weise um eine Sentung der Kreise bemüht, während einzelne Länder und auch in recht jögernder Weise, Volge zu leisten beginnen, wehren sich die Gemeinden offendar mit besonderer Sartnädigfeiti gegen jede Herdensteinen ersteille benührt, eine die Age der Gemeinden erschleigung ihrer Preise, d. hiere Tarise. Gewiß, die Agge der Gemeinden erschleicht recht schwierig, insbesondere angehößts der in kalatrophaler Weise aunehmenden Jahl der Wohlfahrtserwerdssosen, aber das entsindet die Gemeinden nicht von der Pflicht, sich der allgemeinen Preissentung anzuschließen, für die der allgemeinen Preissentung anzuschließen, für die der Alleiten und eine Kichte Opher gebracht hat. Wenn man sich veragenmärtigt, welche Kolle im großen Ganzen der Gestantaktion eine sichtare und fühlbare Sentung der Jahleichen sommunalen Tarise spielt, wenn man sich vor Augen bött, welche Bedeutung im einzelnen Jausschaft die monatliche Gas und Elestrizitätsrechnung, die Titogen und Elabtbahnsahrten haben, dann wird der Verliche an der Altion beteiligt sind, deren Gerfolg aum gang ersehlichen Leit davon abhängig machen, wie vie oder wie wenig hier erreicht wird. Leider aber wie wenig hier erreicht wird. Leider aber wie wenig hier erreicht wird. Leider hehri die Reichsbaupflächt, von der man eigentlich ermarten iollte, daß fie der Gemeinden mit gutem Beipiel vorangeht, sich mit besonderer Harthändigkeit jedem Berjuch einer grotest zu nennen, wenn es nicht je trauer werden den der Freinfahrt werden geneund wie der Kreisen und der Freinfahrt werden der gestellt der Schaften der Allen gericht der grotest zu nennen, wenn es nicht je trauer der heinden der einen der jeden Merten die Bedierberungsälfer sich bebenflich verzungerte vor dem Kriege hat man etwas gewußt, was heute besond hie Berinkland ver Einschaft werden werden der Kriege hat man etwas gewußt, was heute besonder in der Kr

cauhen Varichbeit, mit der der Vertimer Magittral dus Bublitum zu behandeln tiebt einfach wieder abgelchafft worden lind — liegen dor, aber man beablichtigt offendar nicht, von ihnen Gebrauch zu machen. Und das geschiebt, obletech zum Zeiphei in Stettin, in Kassel, in Holle, in Köln und vielen anderen Städen die Kosell, in Holle, in Kolle und vielen anderen Städen die Kosell Strompreise erbeblich beradgelest und damit der Zeuffe leiten fann, wenn man nur will. So mitd höchste zeit, das bei allen Gemeinden instematisch auf die Sentung fämtlicher Tartie singewirft wird und lower der Kohlenpreise und der Kohlenpreise und der Kohlenpreise und der Zöhne entstehenden Ersparnisse in der ganzen Höchsten der Kohlenpreise und der Verlengenen erfehenden Ersparnisse in der ganzen Höchsten der Kohlenpreise und der kohlen der Kohlenpreise und der kohlen der Kohlenpreise und der kohlen der kohlen der Kohlenpreise und der kohlen der kohl Kronpring davon bedeutend weniger gemerf i saben wird als wir erwähnlichen Sierblichen — und an der Unbelehrbarfeit der öffentlichen Stellen scheitern? Auf das Veich und die Länder liegen die Verhältlich sichtlich er fehrung der offentlichen Ausgaden insofern verhältnismäßig sowierig, als sie aufs engite mit der Reichsreform zusammenhängt. Bei den Gemeinden fallen diese Schwierigkeiten weg; es fommen dassür, wie bereits erwähnt wurde, andere hinzu. Aber die länftige höchforaubung der Tartse, insbesondere der Verfehrstartse, ist ebensowenig ein Mittel zur Sanierung der kommunalen Finanzen, wie es die volle Ausnutzung der Konterordnungssteuern sir die Gemeinden ist Sieden der Verfehrstartse, Lander der Verfehrstartse, und die Volgen. Wollen die Gemeinden gelund werden, so kann man ihnen nur in ihrem eigenen Interesse raten: "Senkt die Tartie!"

Arbeitsnot und Wirtschaftsfrise.

Immer noch Etat des Wirtschaftsministers.

Präsident Löbe eröffnet die Styung um 3 Uhr. Die Aussprache zum Haushalt des Reichswirtschafts-ministeriums wird fortgesetzt.

uniquerums wird joffgelest.

26g. Albrecht (Jannover) (Di. Volkspl.)
[timmt dem Hausschlungen des Staatsschreites über die Subventionspolitik untercheisen wir. Wir fitmmen dem Vertrag mit Mansseld zu. Auch treten wir für die Unterlügung des deutschen Erzbergbaues an Lahn, Sieg und
Dill ein.

Die ungeheure Arbeitslofigteit ist das soziale und wietschaftliche Problem der Gegenwart schlechtlich. Dolitische Gründe tragen wesentlich zu unserer Wirtschaftsnot dei. Es mus zu einer Erschäfterung des Martses ühren, wenn die zweisslärfte und die driftstelle Partel des Kelchslags, die Aatsonalogialisen und die Kommunisten, offen den Umstarz der gegenwärtigen Wirtschaftsform sordern.

Ubg. Baufch (Chriftt.-Soz. Bolfsd.)

269, Bauld (Chrifft. Soz. Toffsd.)
begrüßt da angefündigte Baulpartassengiele, warnt aber
bowr, einer einzelnen Kasse den Monopol zu geben. Siddensteiner State den Wonopol zu geben. Siddensteiner State der State der

Ubg. Raud-München (Bane. BB.)

ubg, Raug-Münden (Bayt. BI.)
ührte aus: Die erzwingene Ateelierung habe die ichimmiten moralichen Folgen. Abhüfe tönne nur eine Bereinderung mitet den großen Indhirieländern bringen. Eelba der die Arterität werde verhäugern, wenn es nicht der Verichen dem Golde soranfelle Bernechter Mohauags-au urfd Melioration des deutsche Ateriabens feien Mittel jur Bekehnna der Arbeitsenst.

ur Bekebung der Pfebitismet.
Abg. Dr. Neubauer (Komun.) bezeichnet als Urlache des Majenelends in Deutschland die protektionistische Witz-lögatispolitik.
Abg. Bielefeld (Str.) erklärte, das für die Gesamtwitz-chaft is wichtige Baugewerbe die bürfe nicht der Erschüt-kerung durch schwerze Lohnkämpfe ausgelegt werden. Darum sollte sich das Wirtschaftsministerium mit dem Ar-beitsministerium in Werbindung sehen, um det dem bewor-schenden Wosauf der Zacisperträge auf eine friedliche Reu-regelung binguwirken.
Abg. Feuerbaum (Dt. Bolkspt.) fordert größere Für-

regelung hinzuwirfen.

Mbg. Zeuerdaum (Dt. Bolfspt.) fordert größere Fürlorge für spandwert und gewerblichen Mittelstand. Die Betriebe der öffentlichen Hand müßten steuerlich ebendo behandelt werben wie das freie Gewerbe.

Mbg. Treibel (Wirtichpt.) weist auf den jahrelangen einfer menig ersolgreichen Kampf des Baugewerbes um eine Berbilligung der Baufosse hin. Wenn in allertehter Zeit große Kreisnachlässe möglich waren, so sei dannt dewien, daß dies fartelsteren Andeltrien das Baugewerbe viese Jahre hindurch in unerhörter Weise übers Ohr gehauen haben.

hauen haben.

Aby, Kordacher (Bayr. Bp.) tritt für die Erhaftung der Mittelstandes ein, die er als eine staatspolitische Notwendig seit bezeichnet und verlangt Einschrüntungen der grundiglichen Gewerchefreiheit in den durch das Allgemeininter esse gezogenen Grenzen. Die Schwarzarbeit vermehre die Erwerbslosen unter den Handler der Gewerbslosen unter den Handler der Gewerbslosen unter den Handler der Gewerbslosen. Das Jugabenweien milsse endlich beseichtigt werden.

beseitigt werden.

Abg, Mumm (Christi-Soz Kolfsd.) begründet einer Gesegentwurf, der im Interesse Siegerfänder Erzöerg daus eine Hinzumischung deutschen Erzes det der Staffe und einenzergeugung verlangt.

Baur (Landvolf) fordert eine tatträftige Unterstütung des Plachsbaus und der Flachswirtsschaft.

Abg. Heuß (Staafspl.) wendet sich gegen das Borgehet er Keichsbahn, die der Speditionsfirma Schafter ein Wonopol zum Schaben des freien Gemerbes verschafts dat.

Damit vonnen der freien demetreb verhogit hat.
Damit nar die Ausfprach beendenit
Der Ctat des Reichswirtschaftsminisserums und der
Derschaftigen Reichswirtschaftsrats wird in zweiter Beratung
bewilligt.

Angenommen wird der Antrag Rauch (Banr. Bp. auf gleichmäßige Berteilung der Reichsaufträg auf alle Länder. Zur Frage der

Verichärfung der Karfellverordnung

Berfchring der Kartelberconung mitd unter die Allehaum der übrigen Anträge die von Abg Bau ich begründere Entichtiehung des Christischieles angenommen. Der Anträg Mumm av Erzgumtigung gehi an den Ausfchaß.

Gegen 9 Uhr vertagt sich das Haus auf Sonnabend 10 Uhr. Auf der Tagesordnung sieht die zweite Beratung des Justische Erzeitung des Justische Erzeitung der Von Abg. Dr. Bett. (3str.) und den Mehrheitsparteiet eingebrachten Novelle zum Breßge seine



Etat des Reichsjustizministeriums.

Der Jall Bullerjahn.
Berlin, 14. Februar

Reichsjuftigminifterium

Reichsjussignissis

den Jall Bulleriahn.

Er begrüft es, daß beier Fall leyt in einem Stadium angelangt sei, das den Sieg der Gerechtigfeit und die Befreiung Bullerjahns erwarten lasse. Ju diafrster Kritik gebe das Urteil des Reichgerichs im Kalle Jorns Beranlassung, an Hochertalsverschen sei immer noch eine ganz wertschiedenstrige Behandlung der Antionallozialisten und der Kommunisten zu Gunsten der Antionallozialisten intidesten. Der Kehner fragt, wie es mit dem seit langer Zeit den Ichwebenden Hochertalsverschenen geger den Abgeordneten Dr. Goebbels siehe. Die Reichstichter müßten mit voller innerer Ueberzeugung auf dem Boden des heutigen Staates siehen. Die Bertrauensfrije werde man nur beitigen, wenn man tichtige Gelege sichafte und die richtigen. Beamten an die rechte Sielle seie. (Beif, d. d. 50.3.)

eitigen, men man richtige Gelge ichafte und die richtigen. Beamten an die rechte Etelle iese. (Beif. b. 6. 50,3)

ber im Brivatleben Ptäfildert eines Strafoolungsamts ift, wird von den Kommunisten mit dem Juruf emplangen: Hoffen der Auftrick in der Auftrick der Auf

würden gern dem Reichsgericht Hochachtung befunden, wenn fie zu seiner Unpartieiliöfteit Berfrauen haben könnten. Der Haushaltsplan, für das Reichsjustizministertum wird genehmigt. Die Albstimmung über dem Gelegentwurf zur Alenderung des Presiegeselges wird zurückgeselft. Kommunistische Anträge auf Albschaffung des Schneliversahrens gehen an den Rechts-

Das Haus vertagt lich auf Donnerstag 3 Uhr: Haushalt des Reichsverfehrsmis iterkung

Kampf um die Schiele - Forderungen

Rampi um die Schiele - Forderungen

Berlin, 16. Hebruar.

In unterrichteten Kreisen erörtert man gewisse Schwierigteiten, die im Neichstabineth durch die neuen Agrarvorlagen des Aechgeernährungsministers aufgetreten sind. Nachweise der Kreiser Unter ab von diesen dingen Wortz genommen dat, läst sich und besten dingen werden genommen des, läst sich und bestendigen, das, die Forderungen des Ministers Schiele sowohl dei einem Tell der Regierungsparteien, die auch im Kabin ert jelbst auf ich arfen Widerritand sowie im Kabin ert jelbst auf ich arfen Widerritand sowie im Kabin ert jelbst auf ich arfen Widerritand sowie im Kabin ert jelbst auf ich arfen Widerrichten der Verlagen ausgearbeitet, av der Z. die Ermächtigung gehört, die 36 ist sie hie zich ert die Kreichten und die Verlagen ausgearbeitet, die des Ermächtigung gehört, die 36 ist sie die Verlagen ausgearbeitet, die des Ermächtigung gehört, die 36 ist die Verlagen der Verlagen der Auflichte Sowie der die Verlagen der Verlagen auf die Verlagen der Verlagen der auf der der die Verlagen der Verlagen auflich der auf der der die Verlagen der Verlagen Schweiter der die Verlagen Schweiter der die Verlagen Schweiter der die Verlagen Schweiter der die Verlagen der Verlagen die Verlagen der Verlagen d

keunzeichneten Jorm durchgeschiedt werden. Jane in der gegunächst werden biese Dinge voraussichtlich am Die netag im Kohient zur Sprache ohnmen. Der Reichekanzier wird zweiellos das Seine tun, um eine Bertiädisgung herbeizusübren. Sie liegt vielleicht auf der Kleine, doch
die Bewilligung weiterer Jilfsmaßundhuen für die Landwirtichest von gewissen Boraussiehungen abhängig gemacht wirdamitich dawon, daß die Landwirtsdorf leibt zunächst, eine Reise- von Kelormen-durchführt, die geeignet sind, ihre Lage zu bestern, und daß seiner etwaige Ermächtigungen an bestimmte Fristen gedunden werden. Wenn übrigens auch daong gelproden wird, daß die Sozialbemortaren die zollstreie Einfuhr eines weiteren Gestiersleichsfratingenese beantrogen wollen, so ist doss wahrscheinsich richtig, in Kreitel wer Weichsegierung nimmt man aber an daß sich hierüber eine Berständigung berbeisühren lasse.

Gaar und Geparatismus.

Berhände im Solde der Transoien.

Die frangöfische Propaganda an der Saar arbeitet nach zwei Richtungen.

sinet Richtungen.

Linmal auf futturellem Gebiet, wo sie eine gang besonders ebhafte Tätigfeit in den Schulen entfaltet und höcht des dentliche Melhoden anwendet, um deutliche Kinder für die rangäsischen Schulen zu gewinnen. Gegen diesen tell det rangäsische Aghalen und gewinnen in Gegen diesen tell der rangäsische erhoben worden die den tickeftische Minister Beigenfte, der in der Saarregierung für Schulfragen zu fünde

Sie sucht mit allen Mitteln Stimmung für den Autonomie zedanken und für den wirtschaftlichen Anschlaft, an Gothringen zu machen, und lie versprich lich eine besondere Mirtung davon, daß sie der Saarbenölterung die nachteiligen Josen in düstersten Sarben lehildert, die die Rückleh nas verannte und wirtschaftlich schwer erschütterte Deutsche Reich haben mußte. Da aber selbst der rücklichtschelten Progganda amtlicher Stellen schließeltsch doch Schranken gezogen ind, bedient man sich aller Umwege, die sich irgendwie erschließen sassen.

chliehen fallen.

Ju beiem Jwed unterstützt man eine Reihe von Berdanden, darunter den "Mitum"-Verband, der, wie fein Kame schon anklindigt, in seiner Tätigtelt zurückreicht bis die Zeit der Rutweisehung und der sich auch derselben Berionen bedient, die damals im Rheinland, und in Welfdeln im Solde der Krauseien gektonden haben.

Ebenso dürfte der Nachweise nicht ichwer sein, daß von er Welper Stelle, die die jest verhörieren Separatiften einzelest hatte. Beziehungen zu der französlischen Saarpropalanda bestehen, und es wird daher welter nötig sein, des icht nur die Saarpropalanda bestehen, und es wird daher welter nötig sein, des icht nur die Saarpropalanda bestehen, und es wird daher welter nötig sein, des icht nur die Saarpropalanda bestehen, und es wird daher welter nötig sein, des icht nur die Saarpropalanda bestehen und die im Frage inmmenden Neichstellen dies Julanmenbänge verfolgen.

Beffmarthilfe dringendes Gebot.

Denfichrift über die Grenglandnot im Trierer Begirt.

Trier, 15. Februar.

Der Bräsident des Regierungsbezirks Trier, Dr. Saaßen, hat dem Reichspräsidentem und der Reichs und Staatsregierung eine Denkschift, überreicht, die sich mit den Folgen der mirtigdrischien Wollage sowie dem hillsmaßnahmen im Grenzbezirf Trier beschäftigt und darauf aufmerflam machen will, daß die Berhastnisse im äußersten Besten des Reiches ebenso wie im Often eine dringende hilfe erfordern.

He erforbern.
Der Reichspräsischent und die Reichs- und Staatsbekteden hoben eine silfe im Rahmen des möglichen zugelagt und vor alem die Weitergewährung der Grenzhilfe in Aussicht gestellt.
Die Denklehrift zeigt zunächst, welche wichtigen Ablangebiete
durch den Berlailter Bertrag verlorengegangen sind. Insgelamt sind es 1.8 Millionen Wenichen, die in diesen Gebieten leben. Dazu fam infolge der Entmittlatriserung der
Reginnentern.

Berliuk ber füßeren beutichen Germion von lechseinhalb Regimentern.

Schon jeht iff im manden Dörjern falt die gefamte männliche Bevölferung arbeitslos.

Die Dentschrift führt dann gablreiche Statististen an, die das Seusenausschammen ind einzelnen Begirten geigen. Das Jeusendy-Ausschmann der Begirten geigen. Das Jeusenberführennen in Seinern aller Urten ist im Regierungsbegirt Trier mit das niebrigste im ganen Reichs- und Staatsgediet. Durch die geringen lleberweitungen aus der Reichsenkommene und Störperfichteiteure sind die Rommunen gezumngen geweien, in noch stärtere Maße als bieher die Realiteuern im Untpruch zu nehmen. Die Rütrforgelasten erforderten bereits im Jahre 1928 einen Betrag von 10.13 Rm. je Einnobent:

Umd die gejundschlichen Berhältnisse ind erforeckend. Im Reglerungsbegirf Trier mies im Jahre 1928 die Zubertulofe-Sterblicheit 10.98 Juste 1928 die Zubertulofe-Sterblicheit 10.98 Juste 1928 die Zubertulofe-Sterblicheit 10.98 Juste 1928 einen Betrag von 10.13 Rm. je Einnobener auf gegenüber dem Schalben der Schalbe

Arbeitelofen: und Kranfenversicherung

Sind 100 Millionen eingufparen?

Der Bericht bes Rechnungshofes für das Jahr 1928 fit sich auch mit der Reichsanstalt für Arbeitslofen cherung. In dem Bericht wird u. a. gesagt:

tändig fik.
Micht minder attiv ist die franzölische Propaganda auf wirtsdasstillen Gebiek.

Was tun? Um Simmelswillen was tun?
Ein Schauer nach dem anderen rann ihm durch den Körper, als er an Fran Wertmeister dachte — dieselbe Fran Wertmeister, die in Filinsberg itündlich auf seine Werdung um Liesel gewartet hatte — Und dann: Liesel gewartet hatte — Und dann: Liesel gewartet hatte ihr doch in der Hagemannichen Pension zuerst weit ebst die Kur gelchnitten, die

mannisen Benston guerit wie toll die Kur gesknitten, Gs. war einfach unmöglich, unter diesen Gerhältnisen mit Geelnne zu hereden, sich ihr zu össenbaren — Aber es mußte doch itgend etwas geschehen, um Gottes-wilten! Argend etwas — Und es geschaft etwas Als nämlich vier Stunden später die Kutliche auf den Guteshof rollte als ihr, von Gwelnne herzlich berrükt, Frau man Fräulein Wertmeister — Tonte und Kussun — entstiegen, als Gwelnne nicht viel ipster den Damen ihren tichtigen, die Gwelnne nicht viel ipster den Damen ihren tichtigen, die Gwelnne nicht viel ipster den Damen ihren tichtigen dissimpletto vorstellen wollte — da war ver gute Angulf Antermann ipurlos verschwonnden und nirgends auflischen Zentermann iburlos verkhownden und dettel, und auf bieden al zel klauden die lestlamen Worte: "Bitte um Bergebang, Habe mir selbständig einen Tag Urlaub genommen. Brief lotzt. Kattermann."

Man jag beim Abendbrot, als das Dienstmädden leite hinter den Stuhl über herr herr trat und ihr etwas zuschiedende Mitterken des Miteilung ichjen auf Gwelpne eine überrafchende Mirtung auszum n. denn fie legte flitrend Weiser und Gobel nieder und tiel: "Jum heigesichen Dof ift "Kriftlan!"
"Kriftlan!"
"Er jan ister

"Er toll issort hereintommen!"
"Er soll issort hereintommen!"
Wenig jatter ichob sich die Gunenhafte Sollalt des Barichniters über die Schwelle. Auf Aussicherung ergählte er, daß er den sier is plössich verschwandenen Filseinhet-tor vor ein paar Stunden oben am Gut des Saxons von Seigel geleben habe. Er, Rriftlan, habe die Ladung Düngemittel vom Bahnhof geholt und dadurch

Evelyne erblatte.
"Sie reden ja dummes Zeug," rief sie ärgerlich, "Herz Lattermann hat früher einmal in des Barons Diensteinen geitanden und ist dort entfalsen worden. Sie werden sied geirrt haben!"
Ther Kristian widersprach. Er habe den Inspettor Lattermann im Sturmschrift über das Feld tommen und Gutscho des Barons deigel verschwinden leben.
The Lattermann werließ ohne nähere Begründung und unter leftiamen Umständen den Holden den in der Begründung und unter leftiamen Umständen den Holden den Michael und in Sturmschartist" wie Kristian behauptete, zu dem Bummelbaron zu begeden?

Das war eine Geschichte, die näherer Aufstärung bedurfte!

doch!" bettelte ste. "Es itt dog aues ausgit vergesten, weiteleicht — "
"Nichts ist vergessen!" fuhr die alte Dame erzütnt aus.
"Der Mann hat sich benommen wie — wie — ach, ich sinde einiach feine Worte sür ein berartiges Betragen."
"Nein Gott." murmelte Evelone, "von wem spricht du eigentlich? Von Lattermann etwa? Arent Ind benn den Mann?"
(Fortsetzung folgt.)





bereits in Erwägung gezogen worden.

Glüdliches Franfreich.

28 536 registrierte Erwerbslote.

28 536 registrierte Erwerbslote.

Paris, 15. Hebruar.

2011 eine Anfrage des Abgeordneten Leon Blum hat
der Arbeitsminister in der kannmer die Erstärung abgegeben, daß die Jahl der amtstid eingetragenen und unterstützten Arbeitslosen in Frankreich augenvliesting 25 336 betrage. Die taljächliche Jahl der bisher nicht unterstätzten
und amtsich nicht erfasten Arbeitslosen misse auf 350 000
veransschaft weben. Erwa eine Alliston Arbeiter sei nicht
vool beschäftligt.
Die sin beutsche Begriffe ganz unperstänhliche Spanne

etergamen engenger guven. An deutschen Berhältnissen gemessen ist die sranzösische Arbeitslosigkeit selbstverkändlich nach wie vor äutzerst

Mach anderen Angaben 1011 ich die der außerst gering. Nach anderen Angaben 1011 ich die Zahl der registrierten Arbeitslosen auf 32 292 und die der nichtamtlich erfaßien nur auf 79 000 belaufen

Gin ritterlicher Gegner.

Englisches Bermögen für deutliche Kriegebeschäddigte.

Sondon, 15. Februar.
Die englischen Gertichte haben entlichten, daß das Teftament des englischen Schiffstanftians Nobinson volle Rechtsgillitzeit hat, und daß leine Sintertalfenschaft nach Abgug der gefamten. Gerichtstoften an die deutsche Regie-rung geben ioll.

rung gehen loll.
Der Agpilän, der am 20. Jebruar 1930 gestorben war, bate in seinem Zestament seisgelegt, das sein Gesamtvermögen von rund 140 000 Mart der deutlichen Regierung zu vermachen still. Die elseis zugunsten der deutschen Artegsbeschödigten verwenden soll. Das siegreiche und wohlbabende England sei von isch auch dem Schwierisselfeiten in der Cage, sin seine eigenen Ariegsbeschödigten zu lorgen und, da er die trautigen Berbällicht in Deutschland in den Jahren nach dem Kriege sennengelernt hohe, so halte er es sitt richtig, sein Geld den deutschaftlichen Ariegsbeschödigten zustemmen zu sassen.

Aundgebung der Konservativen

Rettlier Berting Ver Mullierdullvell

Bertin, 16, Hebruat.

Auf der von der Konservativen Bostspartei veranslateten Kundagedung sprach Reichsminister Tre vir an u. s über den Ambahig abet unser Weg? Er ging im Anstang seiner Aussissiprungen auf die Tätigteit ein, die von der Konservationen Bostspartei in der letzen Beit gestellt worden sei und betonte dadei, daß er allein die Berantwortung trage sitt die Bestelligung an einer Regierung, die den Auch das dustaus und der Anstand der

Deutschlands am Ariege aufgebaut sei.

Die anlählich der Reichstagung der Konservativen abgebalten Bertreterverselmmlung aus 35 Wahltreisen hat folgende Entschließeung gesäßt: Die Reichstagung der Konservativen, die am Gonntag, den 15. Februar, in Bertin 150 Bertreter der Konservativen Boltspartei aus dem Reich vereinte, beschließe is in ki in mig, das vom Stahlbelm in Preußen eingekrachte Volles gehr en zu unter füß gen. Sie gehr dan zu unter füß gen. Sie gehr dan ab unter füß gen. Sie gehr dan aben, dohdern der nichenden Fartientonk Austrientonktion durch eine andere, iondern der klieben von Preußen und Kelch in einer Resorm an Haupt und Gliedern eingeleitet werden soll.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, ben 16. Februar 1931

Kaliche Barole.

Rentenbanficheine als Zahlungsmittel.

Rentenbanflöreine als Anbungamittel.

Jur Techebung von Zweifelm wird mitgeteilt daß noch rund 446 Millionen Rentenbanflöreine als Zohlungsmittel im Umfauf find Mile Rentenbanflöreine au 5, 10 und 50 Rentenmart lowie die ödigeren Weidmitte au 100, 500 und 1000 Rentenmart ohne Ropfbild ind vollgältige Zohlungsmittel, für die an allen öffentlichen Kalfen (Rolt, Cilenbahn Kinangamier Reichebanf ulm) Unnahmenwamp betiebt. Die Islamy und Rüdziehung der umfaufenden Returenbanflöreine erfolgt gang allmädlich aus dierfür, bereitgelteilten Pitt 1042 aus dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fleine erft 1042 aus dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fleine zu für dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fleine Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fleine Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein zu für dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fleine Zohlungsmitgenmlauf verfammabn zu gint dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein Zohlungsmitgenmlauf verfammabn zu gint dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn zu gint dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein zu dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein zu dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein Zohlungsmitgenmlauf verfammabn zu dem Zohlungsmitgenmlauf verfammabn fein zu dem Zohlungsmitgen zu dem Zoh

Rotsbam

in Potsdam.
Deffan. (Biele Gastwitte zahlungsunfähig). Im Gastwitteverein wurde mitgeteilt, daß die Umsässe derart zurückgegangen sind, daß überhaupt nur noch 20 % der Gastwitte Anhalts Gewerbesteuer zahlen stönnten Die weisten verzeichnen einen Rückgang des Bierumsasse um 20 bis 60 Krozent. Der anhaltitige Gastwitteverdand unt der Gastwitteverein Dessau wollen gemeiniam Eingaben an Regierung, Magistrat und Laudtag richten, die sich ankledgangsmachung der Setwererböhungen beziehen. In den überigen Städten des Laudes sollen Kockeniugungstiellen eingerichtet verben, weil überall die gleiche Rot des Galtwirteslandes bersche. Bon der Gastwerböhungen beziehen Litterfandes bersche. Bon der Gastwirtebuchstelle Dessau will man Alebenstellen in Zirds, Köthen und Berndurg einzusten. einrichten

Seyda. Große Aufregung verursachte in den letzen Tagen die Beranlagung zur Bürgerfteuer. Nachdem alle einfommensteuerpflichtigen Befonen ihren Steuerbeschied vom Pinnazamt erhalten hatten, wurden um auch hier vom Magistrat sämtliche über 20 Jahre alten Bersonen mit Värgersteuerbescheiden beglückt. Sine solch große Jahr von Emigrischen und solchen Hochbertied wie in diesen Tagen wird unser Magistratsburzo noch nicht erlebt haben.

Tagen wird unser Magistratsbüre noch nicht etlebt haben.
Cremis, 13. Febr. (Unbekannter begest Selbstmord) In den gestrigen Vermittagskunden fanden Schuljungen aus Holzdorf, etwa eine Viertelstunde von Cremig entfeunt, in einem Walde eine männliche Leiche. Man fand den Toten, der sich erhoten, der sich erhoten, der sich erhoten, der sich erhoten der Siche auf. Neben der Leiche lag eine Altentache. Außerdem fand man noch eine goldene Herreuthfrund einen Geldbetrag von 10 RW. Der Tote trug einen fand neuen schwarzen Winterpaletot, guterhaltene Halbschuhe und einen guten Anzug. Ledes die Perion des Selbstmörders ist noch nichts bekannt, denn aus einem Notzisloch, der Unhaltspuntte hätte enthalter Konnen, waren ismitlige Blätter entfernt. Sine Torgauer Gerichtsfommission besichtigte am Nachmittag den Tatort und ließ die Leiche

an Ort und Stelle photographieren Der Tote ift etwa 40 Jahre alt und scheint von Beruf Reisender zu sein.

49 Jahre alt und icheint von Beruf Reisender zu ietn.

Solpa (Kr. Bitterfeld). Jum Golpaer Förderbrücken ein flurz. Die Staatsamvollischeit in halte has Ermittlung soverfahren wegen des ichweren Einsturzunglicks am 9. Januar an der Woraumförderbrücke ein gestellt. — Rach einem Gutachien des Eautlichen Bergreviebeamten und des Professors Dr. Beper-Oreeden ist merfolgeben einer dittien Ferfonung in dem debedart. Insbesondere fann auch dem Betier der Wobauarbeiten, Monteur Bechel, eine Fahrlässig ein von der verscheiten gerom ich nach des der werden.

Naumburg. Konturs über das Banthaus Bogel. Ueber das Bermögen der offenen Handelsgefell-schaft S. Bogel in Naumburg ist nun der Kontus eröffnen worden. Se hat sich herausgeseltelt, daß die in den legten Bochen aufgegebenen Ueberweitungen nicht ausgessührt sind, obwohl die Auftraggeber Bestätigungen erhiesten. Dr. August Bogel stellte sich der Behörde und besindet sich in Haft.

Torgan. Kein Serfigulen den die in In Institut. Torgan. Kein Serfigulen den des Dentiften. Als Ergebnis der gerichisärzilichen Unterluchung der ausgegradenen Leiche des Arbeiters Verlichnef aus Ammelgopfinig, der, wie gemeldet, nach einer Jähnbehandlung im Kranfenhaus verstorben ist, dat ergeben, daß der Tod auf eine Blitvergistung gurückgrüßten ist. Ein Verschunde des behandelnden Dentiften liegt nicht vor.

Cindou (Kr. Weißenfels). Schwere Aniculdi-gungen. Gegen den Rendanten der Spar- und Darlehens-false, den Selpen Alendanten der Spar- und Darlehens-false, den Selpen Lied jd., ift von Andhecticht in Naum-burg die Borunterfuchung wegen Amtsunterschlagung, Un-treue, schwerer Urkindenschlichung, Betrugs und Brand-schliftung eingeleitet worden.

stepung eingeleifet worden.

Berga (Eister. Ju der Bluttat in Werns dorft, Ju der Mittat in Wernschoff wird weiter befannt, daß anicheinend Eiferluch mit im Spiel ist. Vor der Taf hatte der Gutsbeliger mit feiner Frau eine Auseinandersetzung, die in Tätlichteiten gegen die Frau und einen 19jährigen Wirtchaftigeschissen, waretete. Der Gehiste flüchtete blutend in eine Kammer, während ich die Frau in ihr Schlafzimmer begad. Man nimmt an daß ich de Frau in in größer Ergung befand, daß sie ichtelssich elbit sand an sich tegte Ammer noch bleibt die Wöglichsett eines Mordes offen. Die allgemeine Anstick gebahn. daß ist eines Wordes offen. Die allgemeine Anstick gebahn. daß ist gestellte eines Mordes offen. Die allgemeine Anstick gebahn. daß zu irgendweckher Eiserluch tein Grund vorlag.

75 anhaltijche Gemeinden leistungsichwach

75 anhaltijche Gemeinden leiftungsforach
Defjan. Das Unhaltifche Staatsministertum teilt in
einer Dentschrift mit, daß insgelamt 75 anhaltifche Gemeinden sich als leiftungsformach erlärt und Hilsforderungen
nd den Seitschrift der der der der der der
nden Staat in Höhe von zwei Millsonen Reichsmant gestellt
haben. Der Staat sei nicht in der Lage, diese Horberungen zu
erfüllen. Der nächte hausbalt weise allein bei den laufenben
Rusgaben 1.6 Millsonen Reichsmart Hilbert gauf, der laufenbe Saushalt sichte eine Meischen Desigst, insgelamt
also über der Millsonen Reichsmart al. Das Ministerum
mpsfeht den Gemeinden, ihre Einnahmen und Rusgaben
nurch eigene Mahnahmen mit einnaher in Einstang zu brinen. Die Gemeinden Könnten nur durch eine möglicht weite
Klipamung ihrer Gemeindeiteuern die Jahlungsunfähigtet
vermeiben. Neben einer rustächtischen Drosselung alter Ausgaden milisten auch die Ausgaben für tulturelle Awede vorbergehend eingelichtint werben.

Anaermände 3. um & 16 be brist den bau. Die Stabt-

bergehend eingeleintet werden.

Tangermünke. Z um Elbrüdenbau. Die Stadtverordnetenversammlung beschoft nach Aussührungen des Bürgermeisters um Zustimmungserstätzungen der bürger-lichen umd der sojaldemotratischen Fraktion einstimmt, von den Anteithen zum Bau der Brücke in Tangermünke einen Unteil die zu 400000 RW zu verzinsen umd zu tilgen.

Anteil bis zu 400 000 MM zu verzinien und zu tilgen. Zangermühde. Ein mutiger Zebenstetter. Der 19 Jahre alte Siellmadergeleile Ratl Mülfer, der im Sommer ein Brautparr unter Einiepung leines Zebens aus einem Buhnenfritueld der Elbe rettete, vollbrachte elze meinem Buhnenfritueld von Elbe seiter in Endigter über eine mutige Tat, indem er den Schiller Wohl Seibt aus dem Zangerfülle vom Tode des Ertrinfens retiete. Der Echiller war beim Schlittlichusaufen eingebrochen und es gelang him nicht, ams Ulfer zu kommen. do dos Eis immer wieder abbröckte. Der hinzukommende Müller Iprang im Augenbild der hödiften Gefahr hinzu und konnte den Knaben noch rechtzeitig retten.

Cisleben. Luthers Totenmaste erworben. Der Magifirat von Eisleben hat vom Krovinzialimufeum in Halle einen Ulgup der Totenmaste Luthers erworben. Um Sierbetag des Meformators, am 18. Februar, findet in Luthers Stetchebaufe eine Feier flatt, in der die Totenmaste der Deffentlichteit übergeben wird

der Dessenstate und Eredit-A.-G. beantagt Vergleichsverschaften
Ungebeurger Ban- und Eredit-A.-G. beantagt Vergleichsverschren
Ungebeurg. Die Magdeburger Ban- und Eredit-A.-G. verössenstate folgende Erstfürung: Durch ichtependen Jahrungseingang und durch erhebliche Investierungen bei einigen noch in der Durchsibrung begriffenn Bauten til die Gesellscheit illejub geworden. Der Pressige-Berlust durch den Konturs der Emil Heinte A.-G. verhinder die Lufmahme neuer Krebte. Infoglechien liebt lich die Bet. valutung gegwungen, das gerichtliche Bergleichsversahren zu beautragen.

das gerichtliche Bergleichsverfahren zu beautragen.

**Reue Candacheiterlichne

Magdeburg. Der Tarif für die landwirtschaftlichen Arbeitnehmer der Kreise Galbe, Wannzieben, Olchersleben, Neubantseben und Wolmitschei ist ertragesfellt, und wird jest den Jahreressen und Wolmitschei ist, der Varlohn deleh in allgemeinen der gleiche. Bet dem Bartohn aber, der auch entragen der den den Artenden der einen Artenden der Arteisenfung im eine Sein der den Arteisenfung im eine Sein der der den Preissenfung für Kartossen der führe falt, ab die Spliegenschaft werden sollen.

Tausieh Mingerst Alligartseuer in Leiviga?

Taufend Prozent Bürgerfteuer in Leipzig?



lumme der Mehranforderungen auf 24,7 Millionen ftellt.—
Der Ausgleich für diese 24.7 Millionen wird nun vorgeschen
durch Einsparungen, höhere Beistungen der Stadtwerke. Erhöung des Schulgebes, durch Einsäprung der Getränkeiteuer und durch Erhöhung der Getränkeiteuer und durch Erhöhung der Getränkeiteuer und durch Erhöhung der Getränkeiteuer und Busgleich verbliebende Schlectung von 11
Millionen wird als Beitrag von Nicht und Stadt au den Aufsachungen für die Wohlfahrtis- und Krienführlergerenpfänger erwartet. Man ihr dahet von den fichte nielfach erötterten
und beschaften und der gegenigen, das die Glöbe die
songebrachten Gedauffen ausgegangen, das die Glöbe die
songebrachten Gedauffen ausgegangen, das die Glöbe die
songebrachten Gedauffen und gegenigen, das die Glöbe die
songebrachten Gedauffen und Langen der die Großen der die gegen
sim die und die Aufgegene der die Großen der die gegen
stützen in die mit weitergeirrehen meden Finne, ein Mungleich
alle unmöglich ift. Sollten iehoch Reich und Staat teine Sudüßte leiten, de milite der zum Wisselschaf felehen Betran
von 11 Millionen durch Erhöhung der Bürgeriseuer auf 1000
Prozent hereingebracht werden.

Proyeni hereingebracht werden.

Proyeni hereingebracht werden.

Dittilder Zoidingsug

3ittau. Die Nationaligialitien veranitaleten zu Ehren bes nach 3ittau zurückhernehen Nelchstagsabheordneten Brof. Dr. Selbig einen Kadelgua, an dem tich auch der Selben offisjelle beteiligte. Die politikhen Gegner benugten bleis Gelegenheit zu einer eigenartigen Demonitration. Im Sittle won etwa 200 bis 250 Mann zogen sie unmittelbar dem Kaftelguge voraus und vollführten, ausgerüftet mit bunten Müssen, roten Aalen, fallden Bärten, Teillerpfeien, Schmueren utw. einen fürchterlichen Speftatel. Der zuweilen selbst die Rardfmuttle des Rackgauges überführe. Des "Deutschlannermacht" murbe von der rieligen Menlchenanlammlung tein mit lautem Soblen, teils mit fürmighem Beitall aufgenommen. Die Boligei schrift frieblich zwicken Beitall aufgenommen. Der Boligei schrift frieblich zwicken Beitall aufgenommen. Dem Demonitrationsgünen. 3u Ausschreitungen ilt es troth der engen Küblungnahme der beiben gegnerischen Gruppen nicht geschmen. Sor dem Serlammlungsglofal, das von etwa taulend Berlanen brindt wor, laneen die Geombemonitranten die "Suternationale". Darauf lößte sich ber 3ug auf

200 000 RM unterschlagen

200 000 RM unterlöliggen

Leipzig. Der 43jährige Kalfierer Hermann U. wurde
wegen umfangreicher Unterlöliagungen in Half genommen
Er legte ein Geständnis ad, woond, er leit etna lechs Lahren
den Bentamen geschaften er feit 25 Jahren angestellt war, um
große Gummen geschädigt hat. Die veruntreuten Geleb
aben nach und nach die Höhe von 200 000 RM erreicht
In seinem Urbeitspult sand man Abschiebenzies, die schon
or der Jahren geschreben waren und in denen er die Beelestungen augad und Geschimnschaftlichen dußerte. Wie es
beißt, soll II. über seine Berfältunge gelebt und außerdem
lehr freigebig Darlehen an Besannte und Freunde gegeben
haben.

Shennig. All einer Kundgebung des Reichsbanners lprach der Kundesvorfigende Hörfing, der sich wiederum haupslächlich gegen die Nationalfozialisten wandte, die 4C Brogent ihres Krogramms aus der Weimarer Berfassung OP Krogent von der Sozialdemokrasie, 10 Brogent von der Kommunisten und den Rest von Ludendoss ackten hätten

Das Relchsbanner wolle den Bürgerkrieg nicht, und es werde ihn bekämpfen. Würden die Nationalfozialisten angreisen dann würde das Reichsbanner ihren nicht mit Kolene und Whrthengusgen entgegenerteten, fondern sie niederslägiger und die auf den leisten Mann vernichten. Die Verlammlung die mit dem Absingen der Warsellaise gelchlossen wurde, verlief ohne Störungen.

Neues aus aller Welf.

Neber 100 Boote verbraunt. In einem großen Bootsichuppen an der Freibride in Pick els dorf dei Berlin
kam Keuer aus. Als die Leuerwehr, im gaugen vier Jüge,
an der Brandfelle erschien, fand der Schuppen, der eina
80 große und 30 fleine Boote darg, in seiner gangen Ausbehnung in Kammen. Die Heuerwehr mußte sich auf die
Einfreifung und Absölchung des Feuers beigkränken. Der
Schaden ist beräcklich und bost nur zu einem kleinen Teil
durch Werführerung aehgel jein.

Bergweitungstat.

Menischies Stelett gejunden. In dem bei Brandenburg gelegenen Dorfe Tledow sand man bei der Untertellerung eines Haufes ein menschiedes Stelett. Da in der dortigen Gegend niemals irgendein Webrechen vorgesommen ist, nimmt man an, daß der Fund aus den Kriegssichren 1806 und 1807 stammt. Rach alter Ueberlieferung dürfte es sich um die Leiche eines französsischen Drigigiers handeln, der die Elimoohreckhaft fortwährend der und deswegen von den Bewohnern ermordet und vergraden wurde.

Ungetreuer Angestellter beim Atbeitsamt. Der Angestellte beim Atbeitsamt Landsberg, der Ihrigestellte beim Atbeitsamt Landsberg, der Ihrigestrigt Albert, verheitratet und Bater von zwei Kindern, unterschlug einen Betrag von über 600 Wark. Er wurde vom hieligen Geicht wegen einsacher und schwerer Anntsunterschlagung zu zwei Avonaten und drei Wochen Gesängnis verurteist

Beinrich Beine.

3um 75. Todestage am 17. Februar 1931.

Die einen verachten ihn wegen seines wenig stitensessen Bebenswantbels, die anderen wegen seiner Spotifertigeteit wieder andere wegen seiner jodieren seinssellige und veutsch land. Mit seiner Spöttelei hat er ja nicht einmal vor sich einber Hoft gemacht und sie einmal selber spöttend mit den Vorten besungen:

ngen: Wenn ich sterbe, wird die Zunge Ausgeschnitten meiner Leiche; Denn sie fürchten, redend täm' ich Wieder aus dem Schattenreiche."

Die neuen

Frühjahr und Sommer sind eingetroffen Richard Arnold, Kemberg

und Flecke

Frisches Kindfleisch 30 Spottbilligen Breifen empfiehlt Wing Rag

Mutfrische

grüne Heringe Pfund 18 Pfennig frische Bücklinge empfichte 3. G. Glaubig

Morgen Dienstag fruh empfehle O. Herrmann, Backerei

grüne Seringe fr. Schellfisch Fischfilet

Emma Reinecke

Seefifde noch billiger als fonfl frischer Schellfisch Fischfilet grüne Seringe Miersichte, Burgstraße 36

Munchner Hustrierie

Faschings-Nummer mit dem neuen großer Possendorf-Roman Achtung! Geld ohne Arbeit! ist erschienen und in Kemb bestimmt erhältlich bei

Richard Arnold, Kemberg Leipziger Straße 64 und Markt 3

Empfehle morgen Dienstag 1 Uhr Frische Leber Schaum- und Fasten-Brezeln

Mittwoch Pfann- und Spriffuchen Sermann Bufch

Morgen Dienstag von 2 Uhr ab frische

Fasien-, Schaum-, Mohn- und Kümmel-Brezeln.

Empfehte in diefer Boche jeden Sag ab 2 Uhr

itilde Fassenbtegeln
Ernst Berndt, Bäderei,
Gonbitorei Telefon 284
Morgen Dienstag
von 4,8 Uhr an ::

Spedtuchen

Morgen Dienstag, von 1 Uhr an frische Schaum- und Faften-

> Brezeln Bäderei Mattheß

Platz-Vertretung
gut lohnend, ohne Kontz, la Schlager,
an tidt. Hern z. vergeben, welder
im Autofreien verfehrt. Möglitcht
Wotorf, Nich u. Boftlagertarte
36 Deligich.

Adfung Sausfrauen v Modenal Den blutfrifder Gdellfifd Goldbarich

grüne Heringe 4 Pfund 90 Pfg. Apfelfinen Blumenkohl 3 Stück 1,10 M.

Alepfel Rieler Sprotten BfundeRifte 45 Biennig empfiehlt

Guftav Bernhardt, Gilenburg

Sammel-Zassen

mpfiehlt in reicher Auswagt Richard Arnold

Zohn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist.

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen

Plombieren in Gold, Gilber und Runferamalgam

Anfertigung künstlicher Zähne in Rautschud, Gold u. unechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten und Stiftzähne.

Reparaturen werden ichnellftens ausgeführt.

Poesie=Allben

ie das dansche Haus! Der Turmer Deutsche monatchefte chtvolle Bilder ebilligste Jedes fieft über 100 Seiten Preis mu 1,50

Radio-Apparate Siemens, Dr. Seibt, Mende famie alle befannten Marfen.

Eswe 3 Sachsenwerk Mit Schirmgitterendröhre 204 M.

Paul Elstermann, Uhrmacher

Spielkarten ehit Richard Arnold

Benuten Sie an den langen Winterabenden unfere reichhaltige

Fastnachten Hotel Blauer Hecht Sonntag, den 22. Februar

Sonntag, den 22. Februar

Preis-Mastenball

oliothek

Richard Arnold,

Buch- und Papierhandlung, Leipziger Strafe Nr. 64/65

Für meine Buchdruckerei suche zu Ostern

einen Lehrling

bute Schulkenntnisse erforderlich.

Richard Arnold Verlag der Kemberger Zeitung

Redaktion, Drud und Berlag: Richard Arnold Remberg - Fernfprocher Rr 203.



Remberger Zeitun

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich breimal: Montag, Mittwoch und Kreitag abends mit dem Detum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: "Landmanns Sonrtagsblaft" und "Allufrietes Anterdelungsblaft"— Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,28 M. durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,28 M., in den Landveten 1,40 M., durch die Poft 1,45 M.— Im Kalle böderer Gewalf Betriebsflörung Erteilt ufwertigt der Anlpruch auf Lieferung dan Küczahlung des Bezugspreifes.



Anzeigeupreis: Die Hachelten Pefifzeile oder beren Raum 15 Pfg., die Agelpalten Keklamezeile 40 Pfg., Auskunftsgebühr 50 Pfg. / Für Aufne'me von Anzeigen an bestimmten Tagen und Pflesen, lowie für richtige Wiedergade untbauftlich ge-schiedener oder durch Fernhrecher aufgegebener Anzeigen wird keinerlei Carantie übernommen. / Beilagengebühr: 10.— MR. des Taulend, zusäglich Poftgebühr Schluß der Anzeigenannahme bormittags 10 Libe, größere Anzeigen tags uwor.

das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

Mr. 21

Dienstag, den 17. Februar 1931

33. Jahrg

Rrennholzversteigerung. Montag, ben 23. Februar, 91/2 Uhr, follen im Ctabiforti Oppin

110 rm kiefernes Rollholz

6 rm birtenes Rollholz 20 rm fiefernes Scheitholz

versteigert werben.
Sammelort Forsthaus. Bedingungen im Termin. Kemberg, den 16. Februar 1931. 20] Der Magistrat

Gefundene Gegenstände:

1 Herrenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Schlüffel, 1 Kinderschal, 4 11. 30 1. 11. 30 9. 12. 30 Erfagbengintanne, Tafchenmeffer, 12. 1, 31 1 Kafdenmesser,
15. 1, 31 1 Koller,
15. 1, 31 1 Koller,
15. 1, 31 1 Kaskenmilge,
15. 1, 31 1 Kaskenmilge,
6. 2 31 2 Schlüssel,
6. 2 31 2 Schlüssel,
Remberg, ben 15 Februar 1931.

Die Vollzeiverwalfung.

Gentt die Verkehrstarise!

x-rite colorchecker CLASSIC Instruduntaributaributaributari

Der angebliche Raditalismus in der Landwirtschaft sei nichts anderes als der letzte Todoestamps. Die Landwirtschaft siede nicht nur an einer Alsglichteitse, sonder auch unter einer Preistrije, sie könne nicht auf die Dauer zugungten anderer Berufsstände Opfer beingen.

Abg. Bauich (Christl.-So3. Volfsd.)

Abg. Bauld (Chriftl-Soz. Bolfed.)
begrüßt das angefündigte Baulpartaljengeles, warnt aber
door, einer einzelnen Kaffe ein Manopol zu geben. Süddeutschland mitise bei Aufträgen flärfer berüschlicht auf
den Die Brittlachterfie fei haupstädigt auf den Rerallter Bertrag aurückguführen. Eine Lohnsetung dürfe erfe erfolgen, wem isch die kauftraft vorher entsprechen erhöbel habe. Bichtiger als der Lohnschou lei der Breisaddau. Aur der Anadwirt werde mit Erfolg für leine Anteresten eintreten. der auch Bertfändnis, sitr andere Berufstände untbringe. Seine Kraftlich begrüße die von der Regierung zeabsichtigte Landwirtschaftliche Krische (Benr UNI)

que Bekehung der Ffedisunt.
Abg. Dr. Neubauer (Komm.) bezeichnet als Urlache des Majjenelends in Deutschland die protektionistische Witz-schaftspolitik.
Abg. Bielefeld (zir.) erklärte, das für die Gesamtwitz-chaft so wichtige Bauge werde die die Erkschit erung durch schwerze Zohnkampse ausgelegt werden. Darum sollte sich das Wirtschaftsministerium mit dem Ar-beitsnitnisterium in Berbindung segen, um det dem Gewei fehenden Blauf der Tarisperträge aus eine friedliche Keu-regelung hinzuwirken.

regelung bingwirten.

Mbg. Zeuerbaum (Ot. Bolfspt.) fordert größere Hittorge für siendwert und gewerblichen Mittelstand. Die Betriebe der össenktichen Sand mitzten steuerlich ebenso behandelt werden wie das freie Gewerbeit gesten bei beaber werden wie das freie Gewerbeit des bei betogen die Bereibeit (Birtschrit) weist auf den jahrelangen
oisher wenig erfolgreichen Kampi des Bauquewerbes um
eine Werbilligung der Baultoffe bin. Wenn in alleelegtez
Beit große Pretenschässen möglich weren, 10 iet damit bewiesen, daß diese farteillerten Industrien das Bauquewerbe
beitel Sahre hindurch in werbörter Weise lächer Der gebauen haben.

Mbg. Korbacher (Banr. Bv.) tritt für die Erhaftung des

Artuerymiezisching. Das Jagoveninschen indige eines befeitigt werden.
Albg. Atumm (Chriftl-Soz Bolfsd.) begründet eines Gelegentwurt, der im Interesse Siegerländer Erzderg daus eine Hinzumischung deutschen Erzes bei der Stahl- um Eilenerzerzeugung verlangt.
Abg. Baut (Landvoolf) sordert eine tatkräftige Uniter stühung des Flachsdaus und der Flachswirtschaft.
Abg. heus (Staatspl.) wender sich gegen das Borgehet der Reichsdahn, die der Spedistonsssirma Schonfer ein Monopol zum Schoden des freien Gewerdes verschafts hat.
Damit war die Aussprache beendet.
Der Etat des Reichswirtschaftsministeriums und der Borsäusigen Reichswirtschaftskaft in zweiter Beratung bewistigt.
Angenommen wird der Antrag Kauch (Bayr. Bp. auf gleichmäßige Verteilung der Reichsvarfträg auf alle Länder. Jur Frage der

Berichärfung der Kartellverordnung

wird unter die Albehrung der Kartelberotonung wird unter die Albehrung der übrigen Anträge die von Abg. Bau ich begründere Entichließung des Edriftlichjozia ien Bolfsdienstes angenommen. Der Antrag Mu um mu erzagumichung gehi an den Ausfahr. dass haus auf Sonnabend 10 llbr. Auf der Tagesordnung fieht die zweite Beratung des Justige at die Werden der die Verlagen der Verlagen der die Verlagen der Verlagen

